

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 12: Ingenieurbaukunst = L'art de l'ingénieur = The art of engineering

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen- nachrichten

Energiebewusste Industrie-, Büro- und Wohnbauten

Passive Energienutzung bei Gasbeton-Elementbauten

Die laufende Heizenergiever-
teuerung und eine absehbare Ener-
gieverknappung haben neben den
Bemühungen für energie- und um-
weltbewusstere Heizsysteme auch
das Interesse an energiesparenden
Baukonstruktionen verstärkt. Vor al-
lem im Wohnungsbau erkannte man
die Sinnlosigkeit, umweltfreundliche
Energie zu produzieren und einzu-
setzen, wenn die Gebäudehülle wär-
metechnisch verbesserungsfähig wä-
re. Der Energiebedarf unserer Bau-
ten ist vornehmlich durch die Wär-
meisolierung der Umschliessungs-
konstruktion des Gebäudes festge-
legt, d.h. durch den k-Wert.

Aussenwände unterliegen peri-
odischer Erwärmung und Abkühlung.
Diese Schwankungen übertragen
sich, mehr oder weniger schnell,
auf die Wohnräume. Der richtige
Baustoff wirkt infolge von Wärmeträg-
heit ausgleichend, d.h. er bewirkt,
dass die Wohnräume an kalten
Tagen warm, an heissen Tagen ange-
nehm kühl sind.

Ein Baustoff, der eine vorzügliche
Wärmeträgheit aufweist, ist der
Gasbeton. Sein einfaches Prinzip ist,
eingeschlossene Luft als Isolator ein-
zusetzen. Siporex-Gasbeton z.B. hat
mit kieselsäurehaltigem Sand, Zement
und Kalk natürliche Rohmaterialien
als Aufbaustoffe. Durch die Beimischung
eines Treibmittels erhält er beim
Abbinden seine charakteristische
Porenstruktur durch die unzähligen,
eingeschlossenen Luftporen. Dies
bewirkt, dass Gasbeton ein sehr
niedriges spezifisches Gewicht hat.

Wie vielfältig Gasbeton eingesetzt
werden kann, zeigt die praxisbezogene
Siporex-Produktepalette. Während im
Wohnungsbau armierte Dach- und
Deckenplatten Verwendung finden,
werden Industrie- und Gewerbebauten
mit armierten Elementen für Dach,
Decke und Wand sowie für Trennwände
in Trockenbauweise eingesetzt.

Denn wenn ein Baustoff eine gute
Wärmeisolierung gewährleistet und
zusätzlich noch feuerfest ist, statische
Anforderungen erfüllen kann,
einwandfrei präsentiert und wirtschaftlich
zu verarbeiten ist, dann ist sein
Anwendungsbereich vielfältig.

Gasbeton- Aussenwandelemente

Siporex-Wandelemente eignen
sich für Wandkonstruktionen im
Industrie- und Wohnungsbau. Platten
können horizontal oder vertikal
verlegt werden. Ausgereifte Befestigungselemente
erlauben das Montieren auf die
verschiedensten Unterkonstruktionen.
Technisch am einfachsten werden die
Elemente vor der Tragkonstruktion
angeordnet. Mit speziellen Befestigun-
gen und Eckstücken können die
Elemente leicht de- und wiedermontiert
werden. Die selbsttragenden Elemente
übernehmen ohne teure Hilfskonstruk-
tionen Windlasten von Fenstern und
Türen. Alle Befestigungselemente
sind aus rostfreiem Stahl. Die homo-
genen Platten mit Nut und Kamm
und einer dauerelastischen äusseren
Fugendichtung ergeben eine Fassaden-
konstruktion, die höchsten Ansprü-
chen genügt. Die Aussenseite wird
durch einen auf das Material abgestimm-
ten Kunstharz-Rollputz vor Witterungsein-
flüssen geschützt, die Farbe ist am
Bau frei wählbar.

Gasbeton-Trennwände

Siporex-Trennwände sind feuerfest
F 90 bis F 180 und trotzdem einfach
demontierbar. Dadurch werden sie zur
idealen Raumtrennung zwischen ver-
schieden genutzten Räumen und bei
absehbaren möglichen Raum-Umteilun-
gen.

Gasbeton- Dach- und Deckenelemente

Siporex-Dachelemente sind speziell
für das Eindecken von Industrie-,
Kommunal- und Wohnungsbauten
entwickelt worden. Sie eignen sich
sowohl für Flachdächer als auch für
Shed- und Steildächer. Sie können
auf einfache Art als Dachscheibe
ausgebildet werden. Aussparungen
für Oblichter, Kamine, Treppen etc.
sind bei entsprechender Planung
einfach auszubilden.

Beim Flachdach wird eine wasser-
dichte Dachhaut direkt auf die
Gasbetonelemente verlegt (z.B.
Dachpappe oder Kunststoff-Folie).
Wird auf den Elementen eine thermische
Zusatzisolierung aufgebracht, ist
dazwischen eine Dampfsperre einzu-
legen. Bei Raumfeuchten über 65%
ist eine Kaltdachkonstruktion zu
wählen.

Trotz niedrigem Eigengewicht von
ca. 400 kg/m³ (trocken) können die
armierten Decken- und Dachplatten
hohe Nutzlasten aufnehmen (je nach
Spannweite 160–600 kg/m² – mit
speziell armierten Platten bis
1500 kg/m²). Je nach der zu erwarten-



den Nutzlast und der geforderten
Wärmeisolierung sind Elementstärken
zwischen 10–25 cm bei Stützweiten
bis max. 600 cm möglich.

Werden Gasbetonelemente als
Deckenelemente eingesetzt, muss
eine Verschleisschicht aufgebracht
werden (z.B. Zementüberzug, Guss-
asphalt, Spanplatten oder Spachtelung).
Die weisse Untersicht kann – je
nach Ansprüchen – roh bleiben
oder dampfdurchlässig gestrichen
werden.

Einsatzmöglichkeiten von Gasbeton-Elementbauten

Bei Bauten für Schul- und
Sportanlagen werden vor allem der
guten Wärmeisolierung und dem
gesunden Raumklima, verbunden mit
einer wirtschaftlichen Bauweise,
grosse Bedeutung beigemessen.
Gasbeton erfüllt diese Anforderungen
in überzeugender Form, ist er doch
leicht und rationell zu verarbeiten
und weist dank einer optimalen
Speicherfähigkeit eine überdurchschnitt-
liche Wärmeisolierung auf.

Industriebauten wie Fabrikations-
und Lagergebäude, aber auch
Verwaltungsgebäude, können mit
Gasbetonelementen flexibel geplant
und gebaut werden, wodurch spätere
bauliche Betriebsweiterungen
durch Anbauten oder Aufstockungen
problemlos möglich sind.

Kommunalbauten, die heute
erstellt werden, sollen auch den
Bedürfnissen von morgen genügen.
Zweck und Aufgabe dieser Bauten
ändern sich jedoch oft im Laufe der
Zeit. Hier kann ein Baustoff mit
«flexiblen» Anwendungsmöglichkeiten
die Voraussetzungen schaffen, die
Probleme der späteren Anpassung
preiswert zu lösen. Siporex-Gasbeton
ist ein Baustoff, der den Bedürfnissen
von heute und morgen entspricht. Er
vereint eine ideale Kombination
von Vorteilen, die heute einen
Baustoff prägen: hohe Isolationsfähigkeit,
vorzügliche Speicherfähigkeit,
grosse Feuerbeständigkeit, gute
Schalldämmung, leichtes Gewicht,
flexible Verarbeitbarkeit. Eigenschaften,
die schlussendlich zu einem
gesunden Raumklima in jedem
Gebäude beitragen – und auch geschätzt
werden.

Montagebau AG, 8040 Zürich

Neuheit auf dem Bodenheizungsmarkt

Auf den ersten Blick unterscheidet
sich die abgebildete Montage-
schiene für Bodenheizungsrohre
kaum von ähnlichen Produkten. Bei
näherer Betrachtung jedoch besticht
die Unitex-Neuheit durch deren ma-
terial- und anwendungstechnische
Finessen:

- Als Material wurde ein geschäumter
Kunststoff verwendet. Dadurch ist
die Schiene weich und elastisch und
somit besonders schonend für das
Rohr.
- Alle Ausstanzungen führen bis zum
Boden der Schiene, so dass das
Rohr flach aufliegt und keine
Punktlasten entstehen können.
Auch sind sämtliche Kanten sauber
abgerundet.
- Damit alle Rohrabstände möglich
sind, wurde der Raster auf 50 mm
festgelegt. Die integrierte 10er-Loch-
ung dient einerseits zur Fixierung
der Schiene auf der Isolation,
andererseits als Orientierungshilfe
beim Verlegen.
- Schneiden oder Sägen wird überflüssig:
das Schienenmaterial lässt sich
von Hand brechen.

Aufgrund dieser Eigenschaften darf
die Unitex-Montageschiene als
wegweisende Befestigungstechnik
für Bodenheizungsrohre bezeichnet
werden. Die Vorteile liegen auf der
Hand:

- Je nach Bausituation kann die
Montagezeit ca. 10–25% reduziert
werden.
- Die Aufbauhöhe lässt sich, falls
notwendig, bis zu 10 mm senken,
was bei besonderen Bodenkonstruk-
tionen vielfach von Vorteil ist.
Auch lassen sich dadurch erhebliche
Kostenreduktionen realisieren.
- Massgeblich erleichtert wird die
Arbeit der Montageschicht, da die
Rohre weitgehend stehend verlegt
werden können.

Die Unitex-Montageschiene ist das
Produkt enger Zusammenarbeit mit
einem spezialisierten schweizerischen
Kunststoffwerk. In umfangreichen
Markttests wurde die Schiene harten
Prüfungen unterzogen, die sie alle mit
Bravour bestanden hat.

Unitherm AG, 8051 Zürich